

Schulpartnerschaft mit dem Lycée Professionnel Georges Cisson

Begegnungen im SJ 2023/24

Die Schulpartnerschaft mit unserer französischen Partnerschule in Toulon wurde im Jahr 1989 auf Initiative eines französischen Lehrers gegründet. Seitdem reisen regelmäßig Schülergruppen von Toulon nach Mannheim sowie von Mannheim nach Toulon, um sich insbesondere mit dem Bildungssystem des jeweiligen Gastlandes auseinanderzusetzen und dort Kontakte zu knüpfen. Darüber hinaus ergeben sich auch immer wieder Möglichkeiten, mehrwöchige Praktika im Gastland zu absolvieren.

Praktikum bei der Fa. Schmitt & Sohn in Ludwigshafen

Vom 8. Januar bis zum 2. Februar 2024 absolvierten die französischen Schüler:innen Kalista Nivoix-Duvignac und William Luhmann, beide 18, ein vierwöchiges Praktikum bei der Firma Schmitt & Sohn in Ludwigshafen. Im Schuljahr zuvor waren sie im Rahmen der Schulpartnerschaft für eine Woche in Mannheim gewesen und wollten unbedingt in die Rhein-Neckar-Metropole zurückkehren, um praktische Erfahrungen in einem hiesigen Unternehmen zu sammeln.

Bei Schmitt & Sohn (Vertrieb, Bau und Service von Aufzugsanlagen) erhielten Kalista und William nicht nur einen Einblick in eine für sie bisher unbekannte Branche, sondern bei der Begleitung der Servicetechniker zu Serviceeinsätzen auch in das umfangreiche Dienstleistungsangebot des Unternehmens: Während Kalista S+ Mitarbeiter bei Servicearbeiten an verschiedenen Aufzugsanlagen im Raum LU/MA/HD unterstützte und dabei einen Einblick in die Funktionsweise verschiedener Aufzugssysteme und deren Sicherheitseinrichtungen gewinnen konnte, war William mit einem Montageteam in Mannheim unterwegs, wo er diesem bei Modernisierungsarbeiten zur Hand ging und alltägliche Arbeitsroutinen im Einsatz vor Ort auf der Montage beim Kunden kennenlernte.

Für die Arbeitseinsätze während der 38 h-Wochen wurde den beiden Praktikanten Arbeitskleidung zur Verfügung gestellt, die sie im Anschluss an das Praktikum behalten durften. Aber auch sonst zeigte sich der Praktikumsbetrieb S+ als sehr großzügig: Die Unterbringung in der Jugendherberge wurde ebenfalls betriebsseitig übernommen. Darüber hinaus stand am Ende des Praktikums nach der Führung durch die Produktion in Nürnberg-Kornburg sowie durch die Hauptverwaltung in Nürnberg noch eine Einladung ins Technik-Museum in Sinsheim auf dem Programm.

Für den gesamten Aufenthalt in Mannheim stellte der Förderverein Städtepartnerschaften Mannheim e.V. den beiden Praktikanten Fahrkarten zur Verfügung: So konnten sie auch während ihrer Freizeit Mannheim und Umgebung weiter auf eigene Faust erkunden.

Kein Wunder, dass Kalista und William, denen übrigens beste Umgangsformen, große Aufmerksamkeit und großes Interesse bescheinigt wurden, überaus begeistert waren von dem freundlichen Empfang, den interessanten Einblicken und der Großzügigkeit, die sie erlebt haben: „Der gesamte Aufenthalt war wirklich unglaublich und wir wünschen jedem von Herzen, dass er/sie diese Erfahrung machen kann.“



Bild 1: Kalista und William mit Alfred Wittmer von Schmitt & Sohn



Bild 2: Kalista und William während ihrer Praktikumswoche

Besuch einer französischen Schülergruppe an der WvSS in Mannheim

Vom 18.03.2024 bis 23.03.2024 besuchten uns 31 neugierige französische Schülerinnen und Schüler im Alter von 16 bis 18 Jahren sowie 4 Begleitlehrerinnen und Lehrer aus Toulon.



Wie immer kamen sie mit dem TGV am Hauptbahnhof an, wo sie von einer deutschen Delegation herzlich empfangen wurden. Nach einer kurzen Verschnaufpause in der Jugendherberge und der Zuteilung der Zimmer wurde noch schnell vor dem Abendessen die Innenstadt in Kleingruppen auf eigene Faust erkundet.



Am Dienstag stand der Besuch unserer Schule im Mittelpunkt. Die Schülerinnen und Schüler erhielten beim Rundgang durch die Schule einen Einblick in die verschiedenen Bildungsgänge und wurden über das duale Ausbildungssystem informiert. Da ein Schwerpunktthema unseres Austauschs immer die Gemeinsamkeiten und Unterschiede des französischen und deutschen Ausbildungssystems sind, wurden diese gemeinsam mit den deutschen Auszubildenden herausgearbeitet und diskutiert. Außerdem erhielt die französische Gruppe Einblicke in die Labors für Automatisierungstechnik und Netzwerktechnik.

Damit sich die französischen und deutschen Schülerinnen und Schüler besser kennenlernen, wurden anschließend typische Animationsspiele, die das DFJW für Gruppenbegegnungen zur Verfügung stellt, durchgeführt, um die anfänglichen Hemmungen möglichst schnell abzubauen. Hierbei konnten die französischen Schülerinnen und Schülern ihre Deutschkenntnisse auf die Probe stellen: Sie erhalten an ihrer Schule wöchentlich 1 Stunde Deutschunterricht.



Bei der offiziellen Begrüßung durch unseren Schulleiter Herrn Jaudes betonte dieser in seiner Rede, dass der Besuch der französischen Gäste „eine Gelegenheit (sei), Brücken zu bauen, Freundschaften zu knüpfen und Erinnerungen zu sammeln, die ein Leben lang halten.“



Der offiziellen Begrüßung wohnten auch Vertreter der Stadt Mannheim (Frau Corinna Thomassik und Herr Dennis Ulas) sowie des Fördervereins Städtepartnerschaften Mannheim (Frau Alexandra Kilchling und Herr Michael Lind) bei. Sowohl die Stadt Mannheim als auch der Förderverein Städtepartnerschaften Mannheim e.V. unterstützen den Austausch finanziell, wodurch erst eine abwechslungsreiche und interessante Programmgestaltung möglich wird. Die kurzweiligen Ansprachen durch den SL sowie die Vertreter der Stadt und des Fördervereins haben der gesamten Besuchswoche einen würdigen Rahmen verliehen.



Während des anschließenden gemeinsamen Mittagessens in der Schule wurden bereits erste deutsch-französische Freundschaften geschlossen. Es wurde viel gelacht und in verschiedenen Sprachen und mit ganz viel Gestik kommuniziert. Am Nachmittag besuchten die französischen Schülerinnen und Schüler die Mitmach-Ausstellung Elementa im TECHNOSEUM. Hierbei wurden sie begleitet von Schülerinnen und Schülern des Berufskollegs.



Am darauffolgenden Tag besuchten unsere französischen Gäste Speyer.



Neben dem Technikmuseum besuchte die Gruppe das Wahrzeichen von Speyer, den beeindruckenden Dom. Anschließend fand eine interessante Führung durch den Speyrer Judenhof statt, der der zentrale Bezirk des mittelalterlichen jüdischen Viertels von Speyer war. In ihm ist die älteste Mikwe Mitteleuropas erhalten, das rituelle Tauchbad der Juden. Der gesamte Komplex gehört seit 2021 zum UNESCO-Weltkulturerbe. Der Mittwoch klang mit einem Spaziergang am Rhein aus.



Judenhof Speyer

Ein absolutes Highlight der Begegnungswoche war der Besuch im Audiwerk in Neckarsulm. Die kurzweilige Führung durch die hochmoderne Produktion begeistert die französischen Schülerinnen und Schüler jedes Jahr aufs Neue. Bei der Werksführung wurde auch auf die unterschiedlichen Ausbildungsberufe eingegangen. Begleitet wurden die Franzosen an dem Tag von den Schülern der Fachschule für Technik (FTA1) sowie einem Meisterschüler.



Am Freitagvormittag konnten unsere Gäste einen Blick hinter die Kulissen des Nationaltheaters werfen. Zu besichtigen waren zum einen die Werkstätten des NTM, zum anderen war der riesige Fundus an Kostümen zu bestaunen.



Nachmittags ging es nach Heidelberg. Neben dem Wahrzeichen, dem Schloss, konnte die Gruppe die berühmte Universitätsaula (der Studentenkörper war wegen Renovierungsarbeiten leider geschlossen) und anschließend natürlich die Heidelberger Altstadt besichtigen. Dabei erhielten die Schülerinnen und Schüler die Gelegenheit, sich mit Souvenirs für zuhause einzudecken.



Nach einer erlebnisreichen Woche trat die französische Gruppe am Samstagnachmittag wieder ihren Heimweg an.

Wir danken der Stadt Mannheim und dem Förderverein Städtepartnerschaften Mannheim e.V. für die finanzielle Unterstützung dieser Begegnungswoche.

A bientôt à Toulon.

Besuch einer deutschen Schülergruppe am LPGC in Toulon

Am 15. April 2024 fuhren 17 Schülerinnen und Schüler der WvSS mit drei Begleitpersonen über Marseille nach Toulon.

Die Gruppe setzte sich zusammen aus 16 SuS einer Mechatronikerklasse des 2. Ausbildungsjahres sowie einem Schüler der Meisterschule für Elektrotechnik. Begleitet wurde die Gruppe in diesem Jahr von zwei Religionslehrern, Frau Würfel und Herrn Kreis sowie Herrn Wittmer, Ausbilder und Niederlassungsleiter der Fa. Schmitt & Sohn in Ludwigshafen.

Nach einer ca. 7-stündigen Fahrt mit dem TGV ab Mannheim kam die Gruppe gegen 22 Uhr in Marseille an, wo ein Zwischenstopp eingelegt werden musste, da es zu dieser Zeit keinen Anschlusszug mehr nach Toulon gibt. Nach einem kurzen Fußmarsch zum Hotel, dem Ibis Budget Marseille Vieux Port, wurden die Zimmer zugeteilt und bezogen, und einige SuS gingen noch für einen kleinen Imbiss in die Innenstadt.

Am nächsten Tag stand eine selbst organisierte Stadtführung auf dem Programm, die die Schüler:innen während der Zugfahrt erfolgreich geplant hatten.

Um 12:30 Uhr war im Musée du Savon ein Workshop gebucht, bei dem die SuS nach einem kurzen Vortrag über die Seifenherstellung ihr eigenes Stück personalisierte Seife herstellen konnten. Anschließend wurde die beeindruckende Basilika Notre-Dame de la Garde besichtigt.

Am Nachmittag wurde die Fahrt mit der TER fortgesetzt zum eigentlichen Ziel: Toulon. In Toulon war die Gruppe erstmals untergebracht im B & B Toulon Centre Gare, was sich nicht nur aufgrund der Freundlichkeit und entgegenkommenden Kooperation der Inhaber als eine sehr gute Wahl herausstellte sondern auch wegen des guten und sehr reichhaltigen Frühstücks und der sauberen und sehr schönen Zimmer.

Am Mittwoch stand der Empfang im Rathaus auf dem Programm, zu der auch u.a. die Schulleiterin des LPGC hinzukam. Nach einer kurzen Begrüßung durch eine Stadtvertreterin, wurde ein Film über Toulon gezeigt. Anschl. konnten sich die SuS bei einem leckeren Imbiss stärken. Sie erhielten außerdem kleine Präsente, die sie an den Aufenthalt erinnern sollen. Vom Balkon des Rathaus hatte die Gruppe einen hervorragenden Ausblick, der für tolle Fotos genutzt wurde.

Aufgrund der sturmartigen Böen an dem Tag, fiel die Fahrt zum Mont Faron leider aus. Daher besuchte die Gruppe das Marinemuseum stattdessen.

Für 15:30 Uhr war in der ortsansässigen Brauerei Chez le Brasseur eine Führung mit Verkostung angemeldet.

Beim anschließenden Wettbewerb *Tâches particulière* mussten die SuS in Kleingruppen im Zentrum von Toulon kleine Aufgaben erledigen, die nur durch Kommunikation mit Einheimischen machbar waren. Hier konnten die deutschen

Schüler ihre Französischkenntnisse unter Beweis stellen: Einige hatten kurz vor der Reise noch an einem vom IF angebotenen Französischkurs teilgenommen, andere brachten bereits fundierte Kenntnisse mit.

Abgerundet wurde der Tag bei einem gemeinsamen Abendessen, wobei sich die Schülerinnen und Schüler aktiv bei der Auswahl und Bewertung der Lokale eingebracht haben.

Am Donnerstag stand der Besuch der Partnerschule auf dem Programm: Bei einem Schulhausrundgang mit den französischen Lehrerinnen und Lehrern sowie einer französischen Schulklasse konnten die unterschiedlichen beruflichen Bildungssysteme verglichen werden. Die Schüler sind zu dem Schluss gekommen, dass beide Systeme ihre besonderen Reize haben. Aber ungeachtet dessen: Dass man an der Partnerschule morgens klingeln muss, um Einlass zu erhalten im Falle von Verspätungen, das fand dann doch nicht jeder gut ...

Bei einem anschl. gemeinsamen Mittagessen in der Schulkantine konnten die unterschiedlichen Systeme weiter verglichen und kritisch gewürdigt werden.

Die von den französischen Lehrer:innen vorbereitete Stadt-Rallye war abwechselnd auf deutsch und auf französisch formuliert, so dass auch hier in den gemischten Teams intensiv miteinander kommuniziert werden musste, was sehr viel Spaß brachte und die SuS teilweise zur Höchstform motivierte.

Abends war die Gruppe zu einem Empfang in die Schule eingeladen: Bei einem sehr leckeren und guten Abendessen, von dem die Schüler:innen sehr begeistert waren, wurden die bis dahin erhaltenen neuen Eindrücke ausgetauscht und abgeglichen.

Am Freitag nahm die deutsche Gruppe mit der gesamten Schule an einem Spendenlauf teil. Dafür hatten sie ihre Sportsachen eingepackt, um durch das Absolvieren von vielen Runden einen guten Beitrag zur Spendensammlung zu leisten. Nach so viel körperlicher Ertüchtigung wurde die Gruppe am Nachmittag mit einem chilligen Strandbesuch entschädigt.

Bei einem gemeinsamen Abschlussabend konnte die Gruppe die Woche nochmal Revue passieren lassen und Fotos austauschen.

Die Rückfahrt nach Mannheim startete am Samstagmorgen mit einem Fußmarsch vom Hotel zum Bahnhof bereits um 5 Uhr. Nachmittags kam die Gruppe dann wieder heile in Mannheim an: Mit vielen Erlebnissen, neuen Eindrücken und sehr vielen Erzählungen im Gepäck.

Wir danken dem Deutsch-Französischen Jugendwerk (DFJW), der Stadt Mannheim sowie der Vereinigung der Förderer der Werner-von-Siemens-Schule Mannheim e.V. für die finanzielle Unterstützung dieser Begegnungswoche.

Team Toulon, 2024



Lycée Professionnel G. Cisson Toulon
Lycée des métiers
de l'automobile et de l'électricité



OFAJ
DFJW

MANNHEIM²

